

| | | |
|------------------------------------|---|--|
| Beschlussvorlage | Geschäftsbereich | Soziales, Jugend, Schule & Integration |
| | Ressort / Stadtbetrieb | Ressort 201 - Ressort Soziales |
| | Bearbeiter/in | Ivonne Morsbach |
| | Telefon (0202) | 563 - 2088 |
| | Fax (0202) | 563 - 8557 |
| | E-Mail | ivonne.morsbach@stadt.wuppertal.de |
| | Datum: | 27.09.2016 |
| | Drucks.-Nr.: | VO/0756/16 öffentlich |
| Sitzung am | Gremium | Beschlussqualität |
| 26.10.2016 | Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit | Entscheidung |
| Umschichtung von Zuschüssen | | |

Grund der Vorlage

Umschichtung von Zuschüssen

Beschlussvorschlag

Der Umschichtung wird zugestimmt.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Für die Zuschüsse an die Betreuungsvereine ist ein Budget in Höhe von 500.000 EUR pro Jahr etatisiert. Ausgehend von dem zwischen der Stadt Wuppertal und den Trägern von Betreuungsvereinen geschlossenen Vertrag – nachfolgend sind die Träger aufgeführt –

- Bergischer Betreuungsverein
- Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.
- Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
- Evangelischer Verein für Betreuungen, Vormundschaften und Pflugschaften e.V.

ergibt sich ein struktureller Überschuss in Höhe von **52.000 EUR**.

Dieser basiert auf dem aktuell gültigen Vertrag – ausgehend von 1.150 Fällen – mit einer Monatspauschale in Höhe von 18,50 EUR und einer Stundenpauschale in Höhe von 4,40

EUR.

Der Überschussbetrag in Höhe von 52.000 EUR soll ab 2017 auf die nachfolgenden Bereiche in folgender Höhe umgeschichtet werden:

1. AIDS-Hilfe Wuppertal e.V.

Die AIDS-Hilfe Wuppertal e.V. leistet seit vielen Jahren eine sehr gute Arbeit im Stadtgebiet. Aktuell ist ein Rückgang der Spendenbereitschaft in der Gesellschaft zu diesem Thema zu beobachten. Das erschwert die Arbeit vor Ort. Da die Arbeit aber weiterhin wichtig und notwendig bleibt, sollte durch die Stadt ein zusätzlicher Betrag in Höhe von **2.500 EUR** zum Fortbestand geleistet werden.

2. Frauenberatung und Selbsthilfe e.V.

Bei der Frauenberatung zeichnet sich strukturell ein Defizit ab. Um die dort geleistete Arbeit insbesondere im Bereich der Prävention und im Umgang mit traumatischen Erlebnissen weiterhin sicherstellen zu können, ist eine Unterstützung durch die Stadt in Höhe von **2.500 EUR** erforderlich.

3. Die Färberei

Bei der Färberei zeichnet sich strukturell ein Defizit ab. Um den Fortbestand des Trägers auch weiterhin sicherstellen zu können, ist eine Unterstützung durch die Stadt in Höhe von **7.000 EUR** erforderlich.

4. Freundes- und Förderkreis Suchtkrankenhilfe e.V.

Zur Ausweitung der Öffnungszeiten des Drogenkonsumraums am Wochenende ist ein Mehrbedarf durch den Träger angezeigt worden. Die Einhaltung der Rechtsverordnung sieht die Präsenz einer sozialarbeiterischen Fachkraft vor. Um die Erfüllung der Aufgaben auch weiterhin sicherzustellen, ist eine Unterstützung durch die Stadt in Höhe von **40.000 EUR** erforderlich.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

| | |
|---|----------|
| Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen | 0 |
| Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern | 0 |
| Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen | 0 |

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Keine Auswirkungen

Kosten und Finanzierung

| | |
|--|--------------|
| • AIDS-Hilfe: | + 2.500 EUR |
| • Frauenberatung: | + 2.500 EUR |
| • Färberei: | + 7.000 EUR |
| • Freundes- und Förderkreis Suchtkrankenhilfe: | + 40.000 EUR |

Zeitplan

Für 2017 wird die Umschichtung in seiner Zuständigkeit durch den Stadtkämmerer verfügt.
Für die Jahre ab 2018 soll dieser in der Haushaltsplanung berücksichtigt werden.